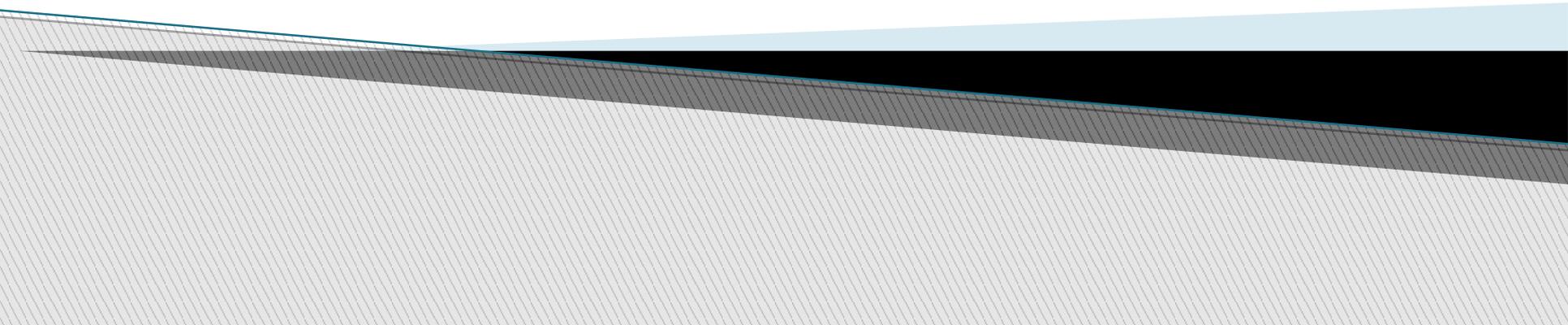


# Zwischenbericht „Marktplatz der biologischen Vielfalt“

03.09.2019

Michael Büttner

Beauftragter Biodiversität



# Ziele

- Den Erhalt der Biodiversität (Artenvielfalt) als kommunale Aufgabe zu verankern und ins Gemeindeleben integrieren
  - Maßnahmen zum Schutz und Sicherung der Artenvielfalt in der Flur, im Wald und in der Ortschaft umsetzen
  - Regionale Wertschöpfung, einheimische (Bio) Produkte und Umweltbildung fördern
- 

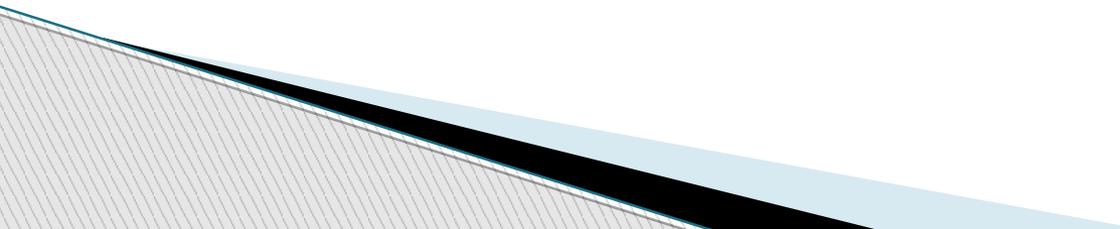
# Vorraussetzung

- ▶ Nordhalben hat im Moment noch eine bayernweit, einzigartige Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten
- ▶ Deshalb auch als „Modellgemeinde“ ausgewählt
- ▶ „Auftrag“: unseren momentanen Noch-Zustand zu schützen, fördern und auszubauen (auch als Vorbild für andere Kommunen)

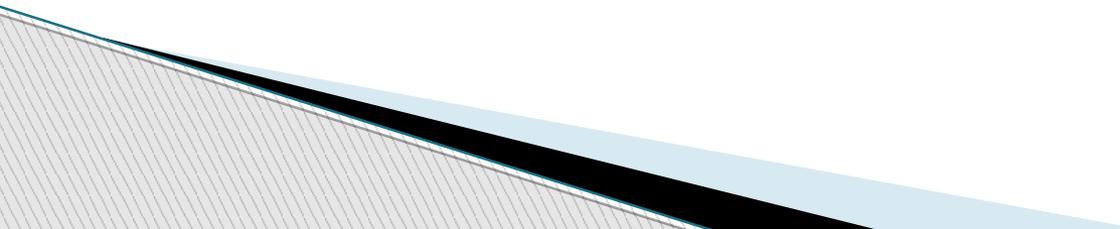
# Teilnehmer und Management

- ▶ 10 Gemeinden in Bayern
  - ▶ Nordhalben als einzige Gemeinde in Oberfranken
  - ▶ Projektmanagement: Hr. Florian Lang, Tannesberg (Opf.)
  - ▶ Strategieerstellung: Landimpuls GmbH (Gesellschaft für regionale Entwicklung)
- 

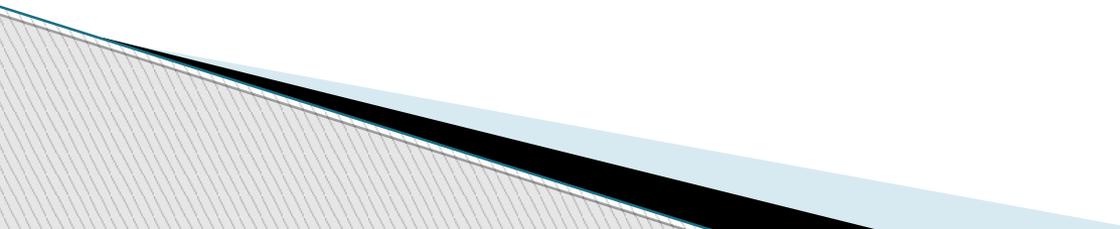
# Projektträger

- ▶ Bund Naturschutz in Bayern
  - ▶ Landesbund für Vogelschutz in Bayern
  - ▶ Wildlandstiftung Bayern
  - ▶ Markt Tännesberg (Opf.)
    1. Biodiversitätsgemeinde Deutschlands  
(Infos über Homepage Tännesberg)
- 

# Förderung und Unterstützung

- ▶ Bayerischer Naturschutzfonds aus Zweckerträgen der Glücksspirale
  - ▶ Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
  - ▶ Bayerischer Gemeindetag
- 

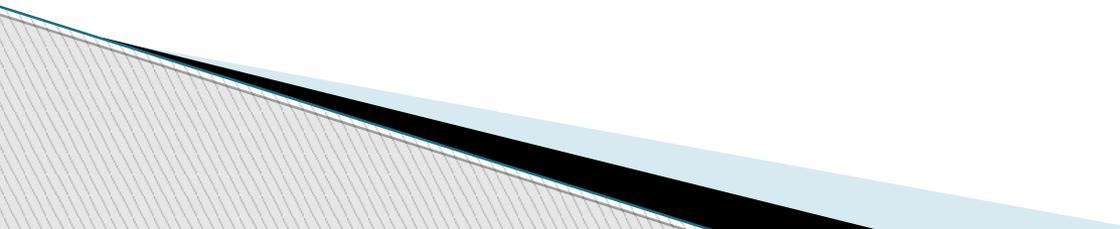
# Projektbudget

- ▶ Öffentlichkeitsarbeit  
6.000 €  
z.B. für Schilder, Infotafeln, Info-  
Veranstaltungen
  - ▶ Maßnahmen-Umsetzung  
6.000 €  
z.B. für Ankauf von Pflanzen oder Saatgut
- 

# Was geschah bisher:

- ▶ 30.11.2018 Besuch 1. Forum der Projektgemeinden in Tannesberg
  - ▶ 27.04.2019 Erstgespräch mit Management und Landimpuls GmbH in Nordhalben
  - ▶ 27.05.2019 Durchführung 1. Workshop in Nordhalben
  - ▶ 27.06.2019 Exkursion in Tannesberg
- 

# 1. Workshop in Nordhalben

- ▶ 29 Teilnehmer
  - ▶ Einführung und Vorstellung des Projekts
  - ▶ Darstellung des „Ist-Zustandes“ und Gedankenaustausch der Teilnehmer über zukünftige Verbesserungen/Umsetzungen
  - ▶ Auswahl von 3 „Starter-Projekten“ für 2019
- 

# Flurbegang Workshop



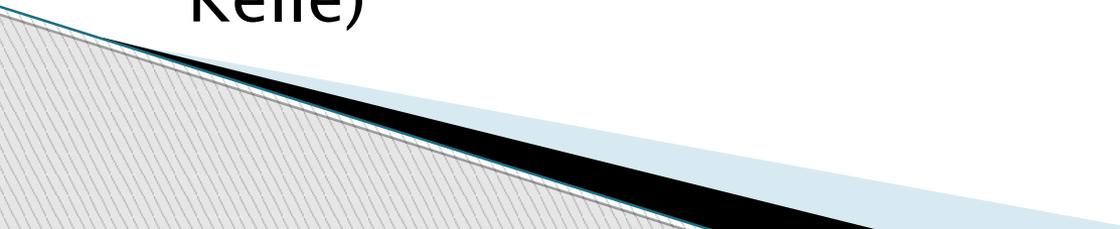
# Starter-Projekte 2019

- ▶ Pflanzung einer Obstbaum-Allee auf Gemeindegrund am Regberg (Finanzierung über Projektbudget)
  - ▶ Umwandlung zweier Brachflächen durch Anpflanzung einer Vogelschutzhecke und Anlage einer Blühfläche
  - ▶ Informationsveranstaltung durch die Bayerischen Staatsforsten zum Thema Waldnaturschutz, Totholz, Waldumbau
- 

# Obstbaum-Allee (Beispiel Tännesberg)



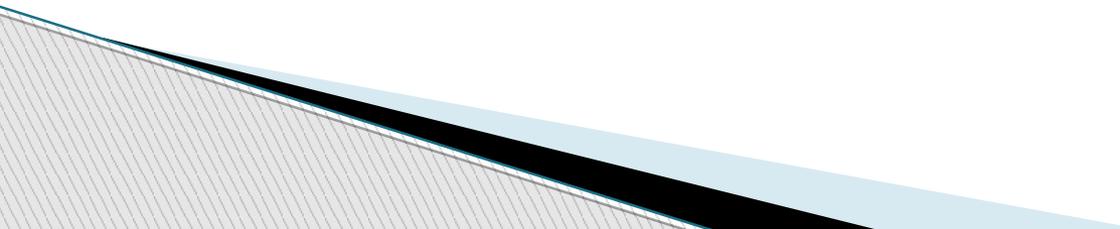
# Zeitplan „Starter-Projekte“

- ▶ 19.10.2019 Informationsveranstaltung  
Forstbetrieb Nordhalben bei Heinersberg
  - ▶ November: Pflanzung Obstbaum-Allee mit  
Grundschule und Kindergarten mit Unterstützung  
der Naturpark-Rangern
  - ▶ November: Pflanzung Vogelschutzhecke und  
Ansaat Blühfläche – Organisation und  
Durchführung durch Jagdgenossenschaft (Hubert  
Kelle)
- 

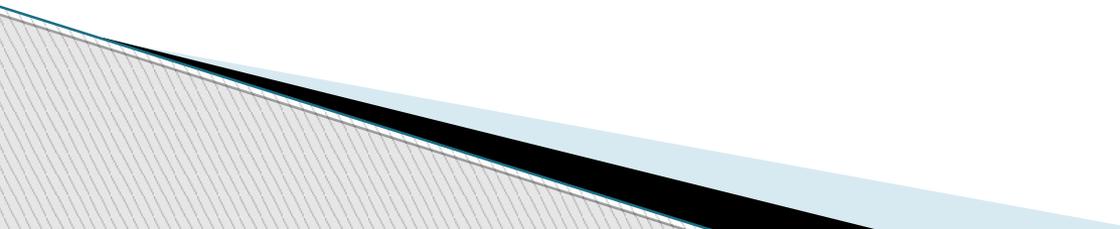
# 2. Workshop

- ▶ Dienstag den 24.09.2019
  - ▶ Beginn: 18 Uhr
  - ▶ Ort: Haus des Gastes
  - ▶ Programm: Erarbeitung von Zielen, Maßnahmen und Zukunftsprojekten
  - ▶ Einladung an alle interessierten Bürger
- 

# Tätigkeiten Michael Büttner

- ▶ Sehr, sehr viele Gespräche und Kontaktaufnahmen
  - ❖ Mehrmalige Treffen mit Landschaftspflegeverband
  - ❖ Mehrmalige Treffen mit Unteren Naturschutzbehörde
  - ❖ Treffen mit Landesbund für Vogelschutz
  - ❖ Treffen mit Naturpark-Rangern
- 

# Tätigkeiten Michael Büttner

- ❖ Kontaktaufnahme und Besichtigung Arnika Akademie Teuschnitz
  - ❖ Ökologische Bildungsstätte Mitwitz
  - ❖ Garten-Kreisfachberatung Kronach
  - ❖ Tourismusverband Oberes Rodachtal
- 

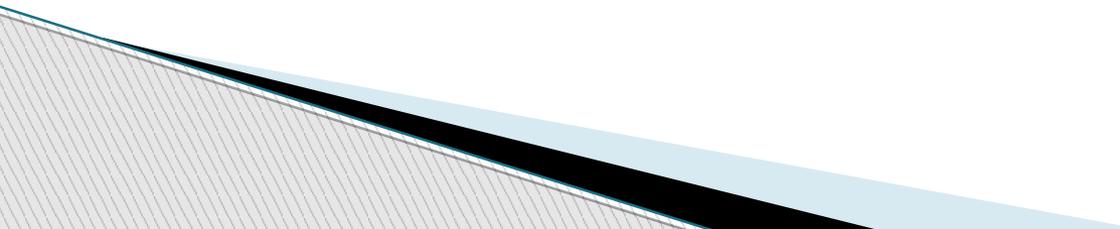
# Tätigkeiten Michael Büttner

- ▶ Organisation der Workshops
  - ▶ Koordination und Begleitung der „Starter-Projekte“
  - ▶ Vorbereitung, Angebotseinholung und Erstellung eines Kosten- und Leistungsverzeichnisses Obstbaum-Allee
  - ▶ Ausarbeitung von Info-Schildern
- 

# Beispiel Info-Schild (Tännesberg)



# Tätigkeiten Michael Büttner

- ▶ Aufstellung und Ideensammlung für gemeindliche Flächen
  - ▶ 12 Vorort-Termine mit öffentlichen Ämtern und Privatpersonen
  - ▶ Erstellung von 6 privaten Anträgen für Maßnahmen durch Landschaftspflegeverband
- 

# Tätigkeiten Michael Büttner

- ▶ 11 x Flurbegänge und Flächenbesichtigungen
  - ▶ 2 x „private“ Gartenberatung
  - ▶ Öffentlichkeitsarbeit: Betreuung Schaufenster Textilhaus Mohr mit verschiedenem Info-Material
  - ▶ Anlage einer Blühwiese auf der Abrissfläche Bahnhofstraße 2 (eigenständig)
- 

# Bahnhofstraße 2

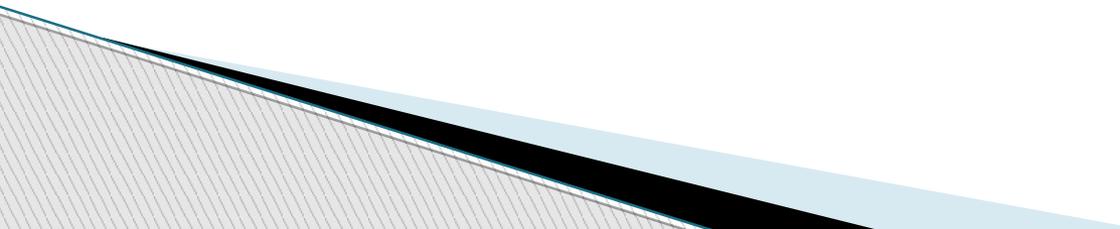


April 2019



Juli 2019

# Tätigkeiten Michael Büttner

- ▶ Betreuung des ehemaligen Pensel-Geländes (Vogelschutzhecke)
  - ▶ Erstellen von Pressemitteilungen, Einladungen und Berichten (Mitteilungsblatt)
  - ▶ Ansprechpartner für Privatpersonen bei Fragen zu mehr „naturnaher Bewirtschaftung“ und „Aufklärungsarbeit“
- 

# Vogelschutzhecke Pensel



# Zusätzlich gerade in Planung

- ▶ Gartenfachberatung durch Kreisfachberaterin auf freiwilliger Basis
  - ▶ Sammelbestellung von „Pflanzpaketen“ oder Blümmischungen von einheimischen, nützlichen Pflanzen
  - ▶ Bezuschussung durch Gemeinde-Projektbudget (Deckelung bei ?? €)
  - ▶ Zustimmung durch Gemeinderat
- 

# Zusätzlich gerade in Planung

- ▶ Sicherung und Pflege eines Feuchtbiotops mit sehr großer Bedeutung für Amphibien (Frösche, Molche etc.) und Insekten (Libellen)
- ▶ Förderung der Wiesenbrüter-Populationen und Bärwurzvorkommen durch Entnahme von Fichtenanpflanzungen und - Wildbewuchs auf der EU-geschützten Magerrasenflur von Nordhalben

# Feuchtbiotop Beispiel Tännenberg



# Wiesenbrüter in Nordhalben



# Bärwurz in Nordhalben



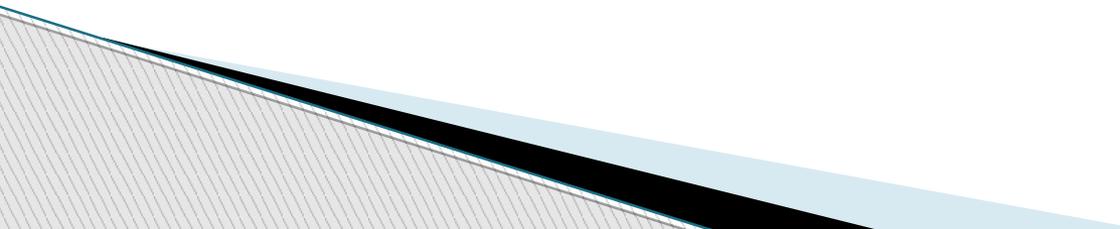
# Zwischenfazit

- ▶ Sehr interessantes und für die Zukunft eminent wichtiges Projekt
  - ▶ Nordhalben ist mit seiner herausragender Lage und seinen vielen, unterschiedlichen Lebensräumen prädestiniert für dieses Projekt
  - ▶ Negativ: die finanzielle Lage der Gemeinde
  - ▶ Extrem zeitintensiv (alles nur ehrenamtlich und in der Freizeit)
- 

# Wünsche

- ▶ Mehr Verständnis aus der Bevölkerung (z.B. Mähzeitpunkte)
  - ▶ Gemeinsames Verständnis und Geschlossenheit des Gemeinderates hinsichtlich für mehr Arten- und Biotopschutz
  - ▶ Finanzierung kleiner Projekte (unbürokratisch) = evtl. Einführung eines Spendenkontos
  - ▶ Mehr Unterstützung
- 

# Schlusswort

- ▶ Die Natur ist unser größtes und wichtigstes Gut und unsere Lebensgrundlage – sie zu erhalten und zu fördern ist die wichtigste Aufgabe der Menschheit!
  - ▶ Lasst uns gemeinsam die „Modellgemeinde Nordhalben“ zum Vorbild für viele andere Städte und Gemeinde werden!
- 

**Herzlichen Dank für die  
Aufmerksamkeit**

